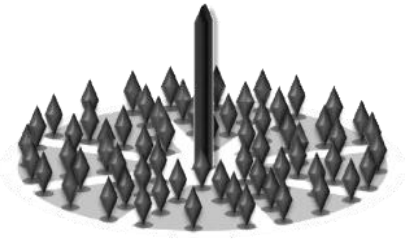


Putbus, Denk mal!

...an Wirtschaft und Tourismus!



Liebe Putbusser Bürger,

wie in der letzten Ausgabe der Putbusser Nachrichten angekündigt, widmete sich die CDU Putbus während ihrer öffentlichen „Putbusser Runde“ im April unter großer Beteiligung der Putbusser Bürger dem Thema „Wirtschaft und Tourismus“.

Aufgrund der infrastrukturellen Lage von Putbus ist seitens des produzierenden und verarbeitenden Gewerbes nur mit eingeschränktem Interesse für den Standort zu rechnen. Deshalb ist Putbus als bevorzugter Tourismus- und Dienstleistungsstandort darzustellen. Hierfür sind insbesondere die Ausweisung von Gewerbestandorten und die Betonung von weichen Standortfaktoren hervor zu heben.

- Die wirtschaftliche Entwicklung des Standortes Putbus muss auf den natürlichen Gegebenheiten des Stadtgebietes aufbauen. Hier sind zwei tragende Säulen zu nennen:
 - Wasser (Marina, Hafen, Fischfang, Werft, Binnenkreuzfahrt)
 - Historisches Zentrum und Schlosspark (Kultur, Theater, Natur)
- Die vorhandenen produzierenden und verarbeitenden Betriebe müssen in Ihrer weiteren Entwicklung und Expansion unterstützt und durch entsprechende Konzepte infrastruktureller Art gefördert werden.
- Durch steigende Unternehmenszahlen im Hotel- und Gaststätten, sowie Dienstleistungsgewerbe wird eine zusätzliche Attraktivität für die Ansiedlung von Handwerk und traditionellem Gewerbe geschaffen. Schon der Fürst ist bei der Stadtgründung so vorgegangen.
- Der Schlosspark muss als zusätzliche Wirtschaftsressource aufgebaut werden. Die Entwicklung, Pflege und Vermarktung muss in die Hände einer kostendeckend arbeitenden Organisation gelegt werden, die unabhängig vom Haushalt der Stadt agieren kann und finanziell entlastet.

Wir sind visionäre und konstruktive Partner privater Investoren und Initiativen.



Knut Schäfer: Wirtschaft und Tourismus sind die Zukunft unserer Stadt

Putbus hat den großen Vorteil, dass sich das öffentliche Interesse seit der Öffnung der Grenzen auf die Orte an der Bäderküste konzentriert hat und kurzfristige Interessen auf Rügen bereits zum größten Teil verwirklicht sind. Deshalb kann Putbus sein historisches Erbe nunmehr in einen qualitativ hochwertigen Tourismus umsetzen.

- Hierzu ist eine neue touristische Struktur zu schaffen, die gezielt auf hochwertige Zielgruppen wie z.B. Kunst- und Kulturinteressierte, Golfer, Segler und Wellness- bzw. Gesundheitsurlauber abgestellt ist. Diese Zielgruppendefinition ist zu erst im Hinblick auf die Alleinstellungsmerkmale von Putbus zu erstellen, dann sind eventuelle Lücken im touristischen Angebot zu schließen.
- Es ist unerlässlich, dass Putbus seine touristische und wirtschaftliche Vermarktung in die eigenen Hände nimmt. Eine funktionierende Informations- bzw. Tourismuszentrale mit einer erfolgsorientierten Leitung (Kurdirektor), muss das Marketing und den Betrieb vor Ort entwickeln und managen. Hier ist deutlich zwischen dem Tages- und Dauertourismus zu unterscheiden.
- Als zusätzliche Zielgruppe sind mittelfristig verstärkt Binnenkreuzfahrtschiffe in das touristische Konzept einzubinden.
- Anerkennung des Gemeindegebietes als Luftkurort.

Ehrgeizige Ziele, die einer starken Basis und einer klaren Mehrheit bedürfen. Demokratie lebt vom Mitmachen – unterstützen Sie uns und die Aktion „Putbus – Denk Mal!“

Wir unterstützen die Aktion „Putbus, Denk mal!“

Burkhard Lenz (Landtagsabgeordneter MV), Knut Schäfer (Dipl. Betriebswirt), Dr. Kay Hortien (Initiator Golfplatz Putbus), Regina Dabel (Vorsitzende Tourismusverein), Burkhard Päsche (Dipl. Sozialpädagoge), Gustav Lüth (Leiter Polizeiinspektion), Jörg Riemer (Unternehmer), Jürgen Hinze (Unternehmer), Gerhard Konermann (Bürger), Gunther Reymann (Unternehmer), Franz Sklorz (Museumsinhaber), Wolfgang Krüger (CDU Seniorenvorstand), Jürgen Herrmann (Bürger), Barbara Marquardt (Kulturstiftung), Rüdiger Kind (Bürger), Gudrun Kind (Bürgerin), Ingrid Schmidt (Bürgerin), Stefanie Burwitz (Unternehmerin), Julia Präkel (Betriebswirtin), Jochen Hagemann (CDU-Stadtvertreter), Barbara Lüth (Unternehmerin), Elke Marschalk (Mediengestalter), Christiane Pieniak (Reiseverkehrskauffrau), Uwe Meincke (Bürger), Werner Knop (Unternehmer), Till Jaich (Eigentümer Marina Lauterbach), Thomas Wuitschik (Bürger), Alexander Schröder (Bürger), Herrmann Matthias (Bürger), Günther Schäl (Bürger), Ferdinand Pieper (ARGE), Ilona Haack (Bürgerin), Anja Haack (Bürgerin), Ingrid Alert (Bürgerin), Brigitte Behrens (Bürgerin), Helga Haack (Bürgerin), Ruth Meyer (Bürgerin), Gisbert Last (Bürger), Egon Freese (Bürger), Brigitta Freese (Bürgerin), Friedhelm Verdi (Bürger), Monika Wulff (Bürgerin), Ilse Jens (Bürgerin), Gertrud Klatte (Bürgerin), Edith Brauer (Bürgerin), Günther Pries (Bürger), Lothar Wittmann (Bürger), Hans-Georg Ellerbrock (Bürger), Reintraut Bader (Bürgerin), Jürgen Bader (Bürger), Gabriele Hauck (Unternehmerin), Bodo Teichmann (Bürger)

Hier ist noch Platz für Ihren Namen!

Wollen Sie mit uns gemeinsam an der Zukunft von Putbus arbeiten? Kommen Sie zu unserer nächsten Putbusser Runde zum Thema „Kurz- und langfristige Ziele für Putbus“

am 21. Mai 2009 um 19:00 Uhr ins Hotel „Am Bodden“ in Lauterbach.

Eine Aktion der CDU Fraktion Putbus

CDU